



m.u.t AG

Geschäftsbericht 2007



Gegründet 1995 ist die m·u·t AG mit Firmensitz in Wedel bei Hamburg zu einem international bekannten High-Tech-Unternehmen avanciert. Die Kernkompetenz liegt dabei in der Photonik, der Kombination aus Optik, Elektronik und ergänzenden Technologien für maßgeschneiderte Kundenlösungen.

Nach 13 Jahren erfolgreicher Geschäftsentwicklung ist m·u·t mittlerweile auf 170 Mitarbeiter angewachsen. Das mittelständische Unternehmen entwickelt und produziert Sensoren und Meßgeräte für führende Firmen wie Olympus, Phoenix, Analytik Jena, Airbus etc. Als börsennotiertes Unternehmen ist sie in den wichtigsten Hochtechnologiemärkten China, Europa und Nordamerika mit eigenen Vertriebsbüros repräsentiert.

Von der Idee zum Produkt

Die Hauptgeschäftsfelder von m·u·t sind Spektroskopie, Laborautomatisierung und Brandfrüherkennung. Der umfassende Ansatz neue Ideen schnell in marktreife Produkte umzusetzen, ist dabei als größte Stärke von m·u·t zu sehen. Darüber hinaus bietet m·u·t Weiterbildung und laufenden Service zu seinen Produkten, was sie zu einem stark kundenorientierten Unternehmen macht.

Breites Produktsortiment

Das Know-How von m·u·t kann auf eine ganze Bandbreite an unterschiedlichen Produkten angewendet werden. Neben Erfassungssystemen zählen zu den weiteren Geschäftsbereichen: Die Spektroskopie, in der präzise Messtechnik die Qualität in mobilen Anwendungen sicherstellt; die Laborautomatisierung, die durch verlässliche Technologie Routineabläufe beschleunigt und die Sortierqualität erhöht sowie Vorrichtungen zur Brandfrüherkennung in Flugzeugfrachträumen.

Was auch immer die Kundenanforderungen in diesen Bereichen sein mögen: Zusammen mit der Kompetenz von m·u·t und der Initialidee des Kunden wird daraus ein modernes, maßgefertigtes Produkt.

Das Ziel von m·u·t

m·u·t hat sich zum Ziel gemacht ein kompetenter Lieferant zur Umsetzung von maßgeschneiderten High-Tech-Lösungen zu sein. Aus diesem Grund wird angestrebt das interne technologische Innovationspotential durch hohe Investitionen in neue Technologien stets weiter zu entwickeln. Weiterhin ist die schnelle und flexible Anpassung an Kundenbedürfnisse und neue Herausforderungen sowie die Erschließung neuer Märkte ein essentieller Teil der Geschäftsstrategie.



Inhalt

4	Brief des Vorstandes
6	Bericht des Aufsichtsrates
7	Meilensteine 2007
10	Mittelverwendung aus IPO
11	Unternehmen und Markt
14	Die Geschäftsbereiche
19	Jahresabschluss 2007

Brief des Vorstandes



Sehr geehrte Mitaktionäre der m·u·t AG,

unsere Gesellschaft kann auf ein ebenso ereignisreiches, wie auch erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 zurückblicken.

Höhepunkt des Jahres war sicherlich der strategisch sehr wichtige, erfolgreiche Börsengang mit Erstnotiz im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse am 2. Juli, der das Ergebnis einmalig mit EUR rund 1,17 Mio. belastet hat und im Vorfeld auch enorme Managementkapazitäten gebunden hat.

Neben dem Mittelzufluss von rund EUR 11 Mio., der es der m·u·t-AG ermöglichen wird, ihre Technologieführerschaft in weiteres Unternehmenswachstum umzusetzen, hat die Gesellschaft als nunmehr börsennotierte Gesellschaft am Markt weiter an Akzeptanz gewonnen.

Insofern werten wir unseren Börsengang als bahnbrechenden Schritt in eine noch erfolgreichere Zukunft.

Als ein Wermutstropfen ist sicherlich die im Anschluss an den Börsengang sehr nachhaltig einsetzende Korrektur der Aktienmärkte im allgemeinen, wie auch des Entry Standard im besonderen anzusehen. Diesen Einflüssen konnte sich die m·u·t - Aktie trotz operativ hervorragender Geschäftszahlen naturgemäß nicht entziehen. Zwar verlief die Kursentwicklung weitaus besser als bei anderen Neuemissionen - zwischenzeitlich lag unsere Aktie rund 8% über Emissionskurs - jedoch konnte, trotz etlicher Empfehlungen von Analystenseite und seitens der Finanzpresse, der allgemeine Trend am Aktienmarkt noch nicht überwunden werden.

Bei einer Aufhellung des Börsenklimas, begleitet von weiterhin guten operativen Geschäftszahlen, wird unsere Aktie hoffentlich bald wieder zweistellige Kursregionen erreichen.

Ein weiterer Meilenstein war sicherlich die Übernahme von 51% der tec5 AG, Oberursel, am 17. Dezember 2007. Das Unternehmen passt hinsichtlich seines Know-Hows sowie seiner technologischen und vertrieblichen Aufstellung hervorragend zu m·u·t.

Eine um 63% auf über EUR 19 Mio. gesteigerte Gesamtleistung, eine Steigerung des Rohergebnisses um fast 50% und z.B. ein Zuwachs beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von über 25% auf EUR 1,867 Mio. lassen uns sehr zufrieden auf das Jahr 2007 zurückschauen. Auch die hohen Rohmargen als Resultat unserer führenden Technologie schaffen Vertrauen für die weitere, profitable Unternehmensentwicklung.

Insbesondere aus Produktbereichen wie dem Segment Laborautomatisation, das in 2007 mehr Geräte absetzte als in der gesamten Firmengeschichte zuvor insgesamt, aber auch insbesondere aus dem Segment Spektroskopie erwarten wir für 2008 weiteres Wachstum.

Mit einem Cashbestand von rund EUR 3,8 Mio. und vor allem mit einem Auftragsbestand in Rekordhöhe von EUR 12,8 Mio. per 31.12.2007 schauen wir optimistisch in das Jahr 2008.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns und die m·u·t AG weiterhin begleiten und unterstützen.

Wedel, im April 2008



Holger Hönck
Vorstand



Sascha Otto
Vorstand



Heino Prüß
Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats der m·u·t AG

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2007 wahrgenommen. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in alle grundlegenden Unternehmensentscheidungen eingebunden und stets zeitnah und umfassend über alle aktuellen Entwicklungen informiert. Neben den turnusmäßigen Sitzungen berichtete der Vorstand regelmäßig über die aktuelle wirtschaftliche Lage, gab einen Ausblick auf den Rest des laufenden Geschäftsjahres und zog Vergleiche mit vorangegangenen Berichtsperioden, so dass jederzeit aktuelle Informationen vorlagen.

Zu den Beschlussvorlagen des Vorstandes hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung von gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben seine Entscheidungen abgegeben. Beschlüsse sind auch im schriftlichen Umlaufverfahren erfolgt.

Im Geschäftsjahr 2007 haben 3 Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Der Aufsichtsrat tagte am 04.04.2007, am 15.05.2007 und am 05.11.2007. Auf die Bildung von Ausschüssen wurde verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2007 hat der Aufsichtsrat den IPO der Gesellschaft begleitet. Der dazu notwendige Beschluss zur Kapitalerhöhung wurde am 15.05.2007 gefasst.

Weitere inhaltliche Schwerpunkte waren die Berichterstattung über das Ergebnis des IPO (Erstnotierung am 2.7.2007) sowie über die Übernahme von 51 % der tec5 AG, Oberursel.

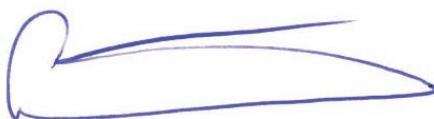
Der vom Vorstand vorgelegte Konzernlagebericht und -jahresabschluss für das Jahr 2007 wurde vom Wirtschaftsprüfer Gerd Meyer, Hannover, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nach Prüfung des Konzernjahresabschlusses und des Konzernlageberichts hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zugestimmt und den Konzernjahresabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Berichtsjahr 2007 geleistete, erfolgreiche Arbeit.

Wedel, im April 2008

Für den Aufsichtsrat



Hans Wörmcke
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Meilensteine 2007

Börsengang der m·u·t AG



Symbol	Price	Symbol	Price	Symbol	Price
H2R	6,70	H9Y	10,34	VT9	18,30
B9K	10,43	TIN	30,01	AGY	8,44
A7A	50,70	V3S	22,70	TGM	8,50
H9Y	30,01	AOX	96,50	M7U	10,30
TIN	22,70	S4A	15,25		
V3S	30,80	WAC	10,60		
AOX	22,60	DE6	27,48		
S4A	96,50	GXI	7,45		
WAC	15,08	DTK	38,00		
DE6	10,80	STS	4,05		
GXI	27,60	VT9	18,35		
DTK	10,80	AGY	4,00		
STS	27,60	TGM	18,10		
VT9	7,50	M7U	8,50		
AGY	38,19				
TGM	10,70				
M7U	27,27				
	7,50				
	38,15				
	4,00				
	18,60				
	18,10				
	8,50				
	10,30				
	10,30				
	9,99				

Seit der Gründung im Jahre 1995 konnte m·u·t ein kontinuierliches Wachstum realisieren. Aus dem vierköpfigen Ingenieursteam von damals ist in nur 12 Jahren eine weltweit operierende Unternehmensgruppe mit eigenen Niederlassungen in den wichtigsten Exportmärkten geworden. Um diese erfreuliche Entwicklung auch in Zukunft fortsetzen zu können und den gewachsen Anforderungen unserer Kunden auch in Zukunft zu entsprechen, erfolgte die Umwandlung der m·u·t GmbH in eine Aktiengesellschaft.

Am 2. Juli 2007 Jahres wurden über 1 Millionen Stück m·u·t - Aktien erfolgreich an der deutschen Börse in Frankfurt plaziert. Mit den Mitteln aus dem Börsengang wird die m·u·t AG ihr profitables, internationales Wachstum weiter ausbauen und dabei unabhängig bleiben. Die Gründer des Unternehmens Hans Wörmcke und Sascha Otto bleiben als Vorsitzender des Aufsichtsrates und als Vorstand Technologie unverändert in den Führungspositionen des Unternehmens und bestimmen damit auch zukünftig den Kurs der Unternehmensgruppe.

Akquisition der tec5 AG



Rückwirkend zum 1.1. 2007 hat die m·u·t AG 51% der tec5 AG erworben, es wurde eine Option für weitere 44% vereinbart.

Die 1993 gegründete tec5 AG in Oberursel entwickelt und fertigt eine breite Palette hochwertiger und industrietauglicher Systeme und Komponenten für die Spektroskopie sowie komplette Spektrometersysteme. Neben ihren Standardprodukten bietet die tec5 AG auch kundenspezifische Lösungen an. tec5 hat seine Branchenschwerpunkte in Prozesstechnik, Landwirtschaft und der Halbleiterindustrie. Zu den Referenzkunden des Unternehmens zählen u.a. BASF, Philips, Zeiss, YARA, Instrument Systems und Siemens. Das Unternehmen hat eine Tochtergesellschaft in den USA und vertreibt seine Produkte über Vertriebspartner in 14 Ländern. Die tec5 AG beschäftigt 19 Mitarbeiter.

Für die Unternehmensgruppe ergeben sich durch die Übernahme der Mehrheit an der tec5 AG hervorragende Produktions- und Vertriebs synergien. tec5 bietet sehr hochwertige Lösungen an, die ideal die vorhandenen midsize Produkte von m·u·t ergänzen. Im Verbund mit tec5 eröffnet sich für m·u·t der Zugang zu neuen Kundengruppen. Des Weiteren wird die gemeinsame Technologieplattform geteilt und ausgebaut, um effizienter und schneller neue Lösungen für die gemeinsamen Kunden anbieten zu können.

Erfolgreiche Feldtests des Sortierautomaten HCTS2000 MK III



Der innovative Sortierautomat für geschlossene Blutprobenröhrchen HCTS2000 MK III ist in der Lage nicht nur lose Blutproben zu erfassen und zu sortieren. Vielmehr bestückt er Racks zur weiteren Verarbeitung im Labor mit den sortierten Proben in einem Arbeitsgang mit der Erfassung und Sortierung. Dabei sind kundenspezifische Anforderungen bezüglich der Anzahl und Typen der zu bestückenden Racks individuell zu realisieren.

In 2007 konnten erste Feldtests bei internationalen Kunden mit Racks der Hersteller Sysmex und Bayer erfolgreich durchgeführt werden. Diese Tests sind sehr erfolgreich verlaufen, die Kunden bestätigen die volle Funktionsfähigkeit des Systems und erzielen die erwarteten Optimierungseffekte in den täglichen Laborabläufen.

Onlinevermessung von Farben im Druckprozeß

Im Geschäftsbereich Spektroskopie/Sensorik hat m·u·t einen bedeutenden Entwicklungsauftrag in Verbindung mit anschließender Serienproduktion erhalten. Der Auftraggeber ist ein Global Player im Markt der Automatisierungstechnik für die graphische Industrie. Dieser Entwicklungsauftrag reicht bis in das 2. Quartal 2008. Ab 2009 ist anschließend die Serienproduktion angestrebt.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines innovativen Gerätes zur Qualitätskontrolle im laufenden Druckprozeß. Für die dahinter stehende Aufgabenstellung existiert bisher weltweit keine geeignete Technologie, es handelt sich hier um eine komplette Neuentwicklung, basierend auf der im Hause m·u·t vorhandenen Expertise im Bereich der optischen Spektroskopie.

Ausschlag gebend für die Auftragserteilung war neben der überzeugenden Kompetenz der m·u·t AG in technologischer Sicht vor allem auch die enge Verzahnung verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die nur m·u·t mit einer reinen in-House Entwicklung gewährleisten kann.

Entwicklung einer implantierbaren künstlichen Pankreas

Im vierten Quartal 2007 hat der Geschäftsbereich Spektroskopie/Sensorik der m·u·t AG im Verbund mit Unternehmen und Instituten ein Projekt zur Blutzuckermessung gestartet. Darin wird die Voruntersuchung und Konzeptionierung einer implantierbaren Sensoreinheit zur kontinuierlichen Messung des Blutzuckerwertes betrieben. Gemeinsam im Verbund mit den Partnern wird das Ziel einer integrierten Einheit zur künstlichen Steuerung des Insulinhaushalts für Diabetespatienten verfolgt. Das Langzeitziel des Projektes ist der Organersatz. Der Markt für ein solches Produkt gehört zu den größten im Bereich des Organersatzes: Die WHO geht von mehr als 180 Mio. Patienten weltweit aus, allein in Deutschland liegen ca. sechs Mio. Erkrankungen mit steigender Tendenz vor. Eine Beteiligung an den Entwicklungsaufwänden durch öffentliche Mittel ist in Aussicht gestellt.

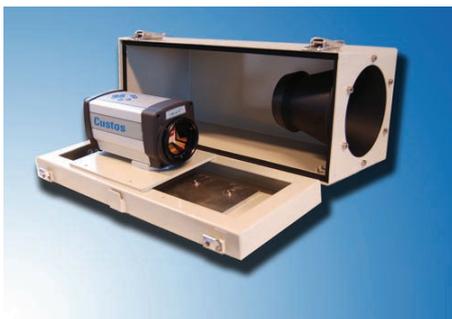
Spektroskopische Überwachung der Stoffzusammensetzung in Medikamenten

Im Geschäftsbereich Spektroskopie/Sensorik hat ein weltweit renommierter Life Science-Ausstatter einen Entwicklungsauftrag für ein Messsystem zur spektroskopischen Überwachung der Stoffzusammensetzung von Medikamenten im Fertigungsprozeß bei m·u·t plazierte. Der Auftrag umfasst die Entwicklung der Systems sowie eine Kleinserie für Feldtests. Die zukünftige Serienproduktion wird ebenfalls im Hause m·u·t stattfinden. In 2008 wird dieses Projekt voraussichtlich abgeschlossen und mit einer ersten Serienproduktion begonnen.

Es handelt sich um eine compliance-relevante Meßtechnologie für den Fertigungsprozeß von Medikamenten. Die Besonderheit an diesem System besteht darin, dass die Messung während des Produktionsablaufes vorgenommen wird; eine Unterbrechung ist daher nicht notwendig. Bei den bisherigen Messsystemen war die Prüfung der Medikamentenzusammensetzung nur stichprobenweise und auch nicht während des Produktionsablaufes möglich. Bei dem jetzt beauftragten System kann die Messung kontinuierlich und vor allem hinsichtlich des gesamten Produktionsablaufes vorgenommen werden. Auf diese Weise werden die mit einer Stichprobenprüfung einhergehenden Risiken minimiert.

Führende Pharmaunternehmen haben bereits im Vorfeld starkes Interesse an diesem Gerät bekundet.

Mehrkamera-Überwachungssysteme für Müllverbrennungsanlagen



In einem Neubau Projekt der Siemens Building Technologies Schweiz für das Müllheizkraftwerk Hagenholz (Zürich) wurde erfolgreich die neu entwickelte universelle Visualisierungssoftware für die m·u·t – eigenen ARTUS Brandfrüherkennungssysteme eingeführt. In dieser Anlage werden insgesamt 4 ARTUS Systeme zur Überwachung der gekoppelten Müllbunker eingesetzt. Die ARTUS Systeme liefern hier Entscheidungsdaten, um die neuartige Schaumlösung in der Anlage auszulösen. Erstmals wird dies zentral über nur einen Kontrollplatz ermöglicht.

Mit Hilfe dieser neuen Software ist es nun möglich, gleichzeitig auf einem Monitor alle wesentlichen Informationen von mehreren ARTUS Systemen zusammenzufassen und anwendergerecht darzustellen. Die Visualisierungssoftware kommuniziert über eine Netzwerkverbindung mit den angeschlossenen ARTUS-Systemen und stellt deren Daten auf dem Bildschirm dar. Sowohl die Geometrie, als auch die Anzahl der angezeigten Daten wird für die Müllbunkeranlage und deren spezifische Anforderungen vorkonfiguriert geliefert.

Mit dieser Weiterentwicklung sind die Weichen für die Zukunft gestellt: Infrarotkameras werden zukünftig im Preis fallen und daher Multikameraanwendungen für die optimierte Beobachtung kritischer Anlagenteile zunehmend attraktiver. m·u·t unterstützt diese Marktentwicklung bereits heute und sichert damit seine technologische Marktführerschaft und erhöht gleichzeitig das Absatzpotenzial für ARTUS Systeme, die auch in der Zukunft die Basis des Erfolges im Geschäftsbereich Aviation/Brandfrüherkennung darstellen.

Mittelverwendung aus IPO

Die Mittel des Börsenganges wurden rd. zur Hälfte in die unten genannten Maßnahmen investiert. Der verbleibende Teil soll als Reserve für weitere strategische Investitionen in 2008 und 2009 dienen. Zum Bilanzstichtag wurden 1.318TEuro aus Eigenmitteln für die tec5 Akquisition eingesetzt. In 2008 werden 1.680TEuro im Rahmen eines Darlehens zurückgeführt.

Laborautomation	Vertriebsleiter, Produktmanager, Technischer Leiter, Fertigungspersonal (4), Start Projekte: MKIII (Racksorter), Turec (Recaper)	ca. 0,5 Mio
Spektroskopie	Technischer Leiter, Entwickler (2), offen: Vertriebsleiter Start u.a. der Projekte: TRISTAN USB, Pankreas (Blutzuckermessung), OWIA (Trinkwasser)	ca. 0,5 Mio
Brandfrüherkennung/Aviation	KABE (Stationäre Brandfrüherkennung) OFMS (Treibstoffmessung Flugzeug)	ca. 0,5 Mio
Marketing & Vertrieb	Ausbau des Vertriebsnetzes USA, Laborautomation, Spektroskopie, Ausbau KAM	ca. 0,25 Mio
Optimierung Kapitalstruktur	Rückzahlung von stillen Beteiligungen und zu teureren Finanzierungen	ca. 2,5 Mio
Externes Wachstum	tec5 AG 2008: 1 bis 2 Targets Spektroskopie	ca. 1,0 Mio
Optimierung Managementfunktionen	CMMI (Projekt- und Produktmanagementmethode)	ca. 0,5 Mio

Unternehmen und Markt

m·u·t ist ein führendes Unternehmen aus dem Bereich der Photonik, die als eine der Schlüsseltechnologien der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts angesehen wird. Dazu zählt auch die optische Messtechnik, auf deren technologischer Basis m·u·t standardisierte Produktmodule und eine eigene Softwareplattform entwickelt hat. Dieses Geschäftsmodell ist für die Adaption unterschiedlichster Kundenwünsche leicht skalierbar. Das Produktportfolio umfasst u.a. Spektrometer, Probensortieranlagen für medizinische Labore, Komponenten von Endoskopreinigungsgaräten und Brandfrüherkennungssysteme.

Die Schlüsselfaktoren für den Erfolg von m·u·t sind:

- Technologische Führerschaft in der Querschnittstechnik Photonik
- das interdisziplinäre Know-how unserer Mitarbeiter
- Partnerschaften mit Unternehmen, die zu den Marktführern in ihren jeweiligen Segmenten zählen

Typischerweise setzt sich m·u·t in einem ersten Schritt mit der Lösung von kundenspezifischen Problemen auseinander, die in Zusammenarbeit mit den Kunden mit innovativen Photonik-Anwendungen gelöst werden sollen. Dabei wird die Entwicklung vollständig im eigenen Hause abgewickelt. Alle erforderlichen Produktbestandteile werden selbst hergestellt. Ein Zukauf von Wissen oder technischen Komponenten ist nicht notwendig. Nach erfolgreichen Tests mit selbst gefertigten Prototypen kommt es zur Produktion von kleineren oder größeren Serien.

Erst dann wird die Fertigung der Baugruppen Fremdvergeben. Die Endmontage, die Überspielung der kundenspezifischen Software und die Qualitätssicherung werden in der Produktionsstätte in Wedel vorgenommen. Die enge Zusammenarbeit während der Entwicklungsphase führt bei Schlüsselkunden oftmals zu einer gewachsenen Verbindung, aus denen Exklusivverträge resultieren.

Großes Wachstumspotenzial in der Laborautomation

Das Geschäftsfeld mit dem größten Wachstumspotenzial auf Sicht von zwei bis drei Jahren ist die Laborautomation. Daß der Markt für Analysegeräte im Bereich der Labordiagnostik (In-vitro-Diagnostik = IVD) als sehr viel versprechend gesehen wird, beweist die Akquisition von Dade Behringer durch Siemens in 2007, um damit zur weltweiten Nr. 1 im IVD-Markt vor Roche aufzusteigen. Schon 2006 Jahr hatte Siemens die Laborgerätesparte von Bayer übernommen. Ein Hauptargument für die Akquisitionen sind Wachstumsaussichten des Marktes, für den Siemens über alle Teilbereiche zwischen 2006 und 2012 von einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 6% ausgeht. Das Marktvolumen von 2006 wurde mit 20,5 Mrd. EUR angegeben.

Die wesentlichen Treiber der Nachfrage sind die zunehmende Alterung der Bevölkerung und die ansteigende Nutzung der Laboranalyse für die Diagnose von Krankheiten. Darüber hinaus spielen immer mehr auch wirtschaftliche Faktoren eine Rolle. Die frühzeitigere Diagnose von Krankheiten durch eine umfangreiche und differenzierte Laboranalyse sowie die kostengünstige Analyse in automatisierten Großlaboren sprechen für das Wachstum bei den Geräteherstellern. Von diesen Trends wird auch m·u·t mit seinen innovativen Lösungen und Geräten profitieren.

Der für m·u·t relevante Markt für Laborautomation in Westeuropa wird von Frost & Sullivan in einer Studie aus dem Jahr 2006 auf einen Umfang von rund 245 Mio. USD geschätzt. Davon entfallen 31% auf Analysegeräte, 16% auf Präparatbehandlung, 18% auf Robotik und 31% auf Flüssigkeitsbehandlung. Beckmann Coulter schätzte den weltweiten Markt für diagnostische Laborautomation im Jahr 2005 auf ein Volumen von 100 Mio. USD und den weiter gefassten Markt für Liquid Handling im Bereich Life Science Laborautomation auf ein Volumen von 670 Mio. USD.

Zielkunden von m·u·t sind neben Großlaboren (mehr als 5.000 Proben pro Tag) große Krankenhäuser (mehr als 300 Betten). Das große Kundenpotenzial in einigen wichtigen Märkten veranschaulicht die folgende Tabelle:

Die Anzahl von großen Krankenhäusern und Großlaboren in wichtigen Märkten

Land	Krankenhäuser mit mehr als 300 Betten	Labore mit Durchsatz von mehr als 5.000 Proben pro Tag
Deutschland	600	40
Spanien	200	18
Italien	412	41
Großbritannien	346	42
Südafrika	152	15
USA	1.129	130
Gesamt	2.839	286

Quelle: WHO und des DAR (Deutscher Akkreditierungs-Rat)

Die Geräte von m·u·t dienen der Automatisierung der Prozesse in Laboren und ermöglichen durch ihren Einsatz die Effizienz zu steigern, d.h. sie helfen Kosten zu sparen. Der Endpreis für die modular einsetzbaren m·u·t-Geräte reicht von rund 35.000 EUR für einen einfachen Sorter bis über 100.000 EUR für das Archivsystem. In diesem Geschäftsbereich konnte das Unternehmen in 2007 der starken Nachfrage nicht nachkommen.

Nach den ersten erfolgreichen Installationen in einigen Großlaboren ist m·u·t sowohl mit Laborbetreibern als auch mit Herstellern von den Analysegeräten wie Siemens Medical Solutions Diagnostics (einschließlich Bayer Diagnostics) oder Dade Behring im Gespräch. Horiba ABX ist bereits Kunde. Dabei vertreibt ein Hersteller die m·u·t-Geräte unter eigenem Namen. Andere Hersteller vermitteln gelegentlich ihre Kunden an m·u·t. Laborkunden sind u.a. die beiden größten Laborketten (jeweils 30 Labore und mehr) in den USA, Quest Diagnostics und Lapcorp Laboratory, die beide ein Labor mit m·u·t- Geräten ausgerüstet haben. Weitere Kunden sind kleinere Laborketten in den USA und Europa. Darüber hinaus hat m·u·t aber auch in Brasilien und Südafrika Installationen vorgenommen.

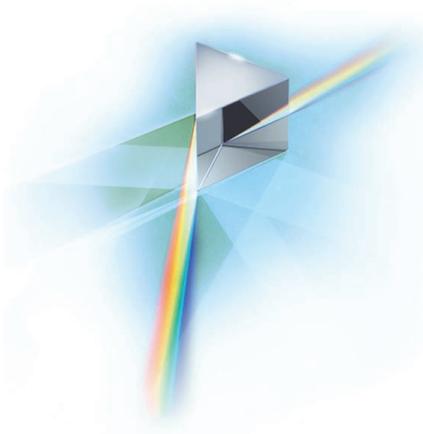
Die große Zufriedenheit der Kunden hat zusammen mit der großen Öffentlichkeitswirkung, die mit der Vorstellung des Prototypen des neuen Sortierautomaten HCTS2000 MK III erzielt wurde, den Bekanntheitsgrad von m·u·t in der internationalen Fachwelt gesteigert und zu einer deutlichen Zunahme der Bestellungen für die gesamte Produktgruppe HCTS2000 geführt.

Die Markteinführung des MK3 erfolgte im vierten Quartal dieses Jahres. Direkter Wettbewerb für die modulare, und damit an den individuellen Bedarf des Kunden angepaßte, Automatisierung in der Prä- und Post-Analytik existiert derzeit nicht. Nur in Randbereichen oder bei Teillösungen sind andere Marktteilnehmer aktiv, die aber keine ernsthafte Konkurrenz darstellen.

Die Geschäftsbereiche

Die m·u·t AG entwickelt auf der Grundlage von optischer Messtechnik maßgeschneiderte Lösungen und Serienprodukte für namhafte Großkunden im Bereich der Spektroskopie, Medizintechnik und Brandfrüherkennung (im Folgenden zusammen auch als "Photonik-Anwendungen" bezeichnet). Das operative Geschäft der Gesellschaft ist in die drei Bereiche Spektroskopie/Sensorik, Laborautomation/Medizintechnik sowie Brandfrüherkennung/Aviation eingeteilt. Im Bereich Spektroskopie/Sensorik werden Spektrometerlösungen, Lichtquellen und das dazugehörige Zubehör entwickelt, hergestellt und vertrieben. Im Geschäftsbereich der Laborautomation/Medizintechnik befasst sich m·u·t mit der Entwicklung, Herstellung sowie dem Vertrieb von Produkten, die in der Prä- und Post-Analytik eingesetzt werden und bei der Reinigung von Endoskopen. Im Bereich Brandfrüherkennung/Aviation entwickelt, produziert und vertreibt m·u·t zum einen kamerabasierte Brandfrüherkennungssysteme und zum anderen ein Brandfrüherkennungs- sowie ein Kraftstoffmessungssystem (Füllstand, Dichte), die im Bereich der Luftfahrt eingesetzt werden sollen.

Spektroskopie/Sensorik



Im Bereich der Spektroskopie/Sensorik entwickelt, produziert und vertreibt m·u·t hochwertige und sehr leistungsfähige mobile Spektrometer, Photo-Spektrometer, Komponenten für Plate-Reader und optische Sensoren für die Forschung, medizinische Labordiagnostik, Umwelttechnik und Pharmazie. Dies umfasst Detektoren, Lichtquellen, dazugehöriges Zubehör sowie individuell zusammengesetzte Komponenten aus der Produktpalette. Diese Produkte dienen zur Durchführung von optischen Messungen und können daher beispielsweise zur Analyse, zur Prozesssteuerung sowie zur Qualitätssicherung beispielsweise in der Recycling-, Pharma-, Farb-, Automobil-, Textil- und Lebensmittelindustrie eingesetzt werden.

Die hauseigenen Spektrometer der TRISTAN-Serie sind modular aufgebaut und für die jeweiligen Einsatzzwecke optimal konfiguriert. Sie sind von der reinen Meßzelle für Industrieanwendungen bis hin zu einem integrierten Meßsystem mit eingebautem PC und Touchscreen Bildschirm für mobilen Einsatz erhältlich. Der Abnehmer hat dadurch die Möglichkeit, ein ganz spezifisches für seine spezielle Applikation erforderliches Messgerät zu erwerben.

Für kundenspezifische Aufträge wird in der Regel auf der Grundlage der vorhandenen TRISTAN Produktmodule zunächst ein Prototyp gebaut, der anschließend in einer größeren Serie für den Kunden hergestellt wird. Auf diese Weise erhalten die Kunde nicht einfach ein oder mehrere Produkte geliefert, das sie selbst an ihre Bedürfnisse anpassen müssen, sondern eine letztlich zusammen mit der m·u·t AG entwickelte Komplettlösungen für eine bestimmte Problemstellung.

Die Produkte des Bereichs Spektroskopie werden zu einem großen Teil über Kataloge bzw. große Vertriebspartner wie z.B. eine der größten Vertriebsgesellschaften für Spektroskopie und Sensorik im US-Amerikanischen Markt und eine der größten Vertriebsgesellschaften für Spektroskopie und Sensorik im europäischen Markt vertrieben.

Zu den wichtigsten Kunden im Bereich Sensorik zählt der Weltmarktführer für Vakuumtoilettensysteme für Züge. Die Gesellschaft beliefert diesen Kunden im Bereich Sensorik mit Bedienelementen, Displays, Sensorik und Steuerungen.

Darüber hinaus produziert, entwickelt und vertreibt die m-u-t AG Technologie und Systeme zur Dokumentenidentifikation. Derartige Produkte werden in unterschiedlichsten sensiblen Bereichen wie z.B. bei Grenzkontrollen, Flughäfen oder Zollstellen zur Identifikation von Pässen und ähnlichen sensiblen Dokumenten eingesetzt.

Im Bereich Laborautomation/Medizintechnik entwickelt m-u-t Produkte, die Prozesse im Laborbereich und der Medizintechnik optimieren und effizienter gestalten.

Laborautomation/ Medizintechnik



Laborautomation

Die m-u-t-Produkte knüpfen an den Schnittstellen an, die vor und nach der Laboranalytik liegen, also in der Prä- und Post-Analytik. Sie dienen zur Sortierung und Archivierung von Proben und werden unter der Bezeichnung HCTS 2000, TUDEC, TUREC und ARCHIVIST vertrieben. Auch dieser Produktbereich ist modular aufgebaut. Die Produkte können daher nach Bedarf einzeln oder aber zusammengesetzt als Komplettlösung angeboten werden.

Die Sortierer der HCTS 2000 Familie für geschlossene Probenröhrchen in medizinischen Labors werden im Bereich der Prä-Analytik eingesetzt und ermöglichen es, die Probenröhrchen vor der eigentlichen Analyse zu sortieren und ersetzen dadurch die manuelle Sortierung. Je nach Ausführung werden die Proben als lose Schüttung ausgegeben oder gleich in Racks für die weiterverarbeitenden Analysegeräte anderer Hersteller gefüllt.

Die unter der Bezeichnung TUDEC vertriebenen Decapper öffnen die Probenröhrchen, bevor deren Inhalt medizinisch analysiert wird. Auch hier besteht der Vorteil insbesondere darin, dass das Öffnen des Probenröhrchens nicht manuell, sondern effizienter maschinell vorgenommen wird.

Die unter der Bezeichnung TUREC und ARCHIVIST vertriebenen Produkte kommen im post-analytischen Bereich zum Einsatz. Bei TUREC handelt es sich um ein Produkt, das die analysierten Probenröhrchen wieder verschließt, bevor diese archiviert werden. Die Archivierung wird von dem ARCHIVIST vorgenommen, wobei TUREC und ARCHIVIST unabhängig voneinander vertrieben und eingesetzt werden können.

Zu den Kunden in diesem Geschäftsbereich gehören weltweit große Laborketten, unter anderem die beiden größten Laborketten in den USA, die begonnen haben, mit den Geräten der Gesellschaft ihre Probeneingangs- und Archivierungsprozesse zu automatisieren. Eine weitere große Kundengruppe sind Hersteller von Analyseautomaten, die die von der Gesellschaft entwickelten Produkte in ihre Analyseautomationsgeräte integrieren.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft für ein internationales Diagnostikunternehmen ein Probenarchivierungssystem entwickelt, welches manuelle Arbeitsschritte ersetzt. Dieses Archivierungssystem wird insbesondere für Blutproben in der Hämatologie eingesetzt. Das System ermöglicht die systematische Ablage von Proben und findet diese automatisch wieder, um wiederholte Testläufe durchzuführen. Die Gesellschaft hat dieses System bis zur Serienreife entwickelt. Der Vertrieb erfolgt nicht von der Gesellschaft selbst, sondern wird von dem Marktführer vorgenommen, für den das System entwickelt und hergestellt wird.

Medizintechnik

Im Bereich Medizintechnik entwickelt, produziert und vertreibt m·u·t insbesondere Sensorik und Messtechnik im Bereich der Endoskopreinigung. Die eigentliche Reinigungstechnik wird von einem namhaften deutschen Hersteller geliefert, mit der Technologie der m·u·t AG verknüpft, die es insbesondere ermöglicht, zu verifizieren, ob der Reinigungsprozess vollständig erfolgt ist, und über Olympus, den international führenden Hersteller für flexible medizinische Endoskope, vertrieben. Diese Endoskopreinigungsgeräte werden im medizinischen Bereich insbesondere in Krankenhäusern eingesetzt. Die von m·u·t gelieferten Sensoren ermöglichen den Reinigungsgrad der Endoskope während des Reinigungsprozesses zu messen. Darüber hinaus werden die Endoskopreinigungsgeräte in Zusammenarbeit mit dem Kunden ständig weiterentwickelt und von der m·u·t AG über den gesamten Produktlebenszyklus begleitet. Des Weiteren testet die Gesellschaft neue Materialien und Komponenten im Bereich der Endoskopherstellung und für diverses Zubehör zur Integration und Messtechnik in den Geräten dieses Kunden.

Brandfrüherkennung / Aviation

Im Geschäftsbereich Brandfrüherkennung/Aviation verfügt m.u.t über umfangreiches Know-how in der kamerabasierten Brandfrüherkennung. Dieses wird in jeweils für die Teilmärkte ausgebildeten Systemen sowohl in der Luftfahrt als auch im Industriebau, hier insbesondere für Müllverbrennungsanlagen, eingesetzt. Im Teilbereich Aviation werden außerdem Füllstandsmesssysteme für Flugzeuge entwickelt.

Brandfrüherkennung

ARTUS ist ein Infrarot-Kamerasystem für Müllverbrennungsanlagen, das bereits die Lokalisierung erhöhter Temperaturen ermöglicht. Die Kamera misst mit einer Infrarot-Technik und einer von der Gesellschaft erstellten Software, der ARTUS-Software, kontinuierlich die Oberflächentemperatur eines definierten Bereichs, archiviert die Daten und ist mit Alarmierungssystemen und Brandbekämpfungssystemen verbunden. Durch diese Technologie können bereits vor einem eigentlichen Brandausbruch versteckte "Hot Spots" ermittelt werden, die zu einem Brandausbruch führen könnten. Die Reichweite des Messfeldes beträgt mehrere hundert Meter.



Der Einsatzbereich von Artus ist jedoch nicht hierauf beschränkt, sondern kann grundsätzlich in allen Bereichen eingesetzt werden, bei denen eine Brandfrüherkennung notwendig ist. So ist derzeit ein Pilotprojekt zum Einsatz in Sägewerken geplant und ARTUS in Altreifenlagern im Einsatz.

Ferner hat die Gesellschaft unter der Bezeichnung CUSTOS ein kamerabasiertes Brandfrüherkennungssystem entwickelt. Es handelt sich dabei um einen Feuermelder, der mit Hilfe einer Infrarot-Kamera Brände erkennt. Durch den Einsatz von Infrarottechnik wird eine frühzeitige und sicherere Brandfrüherkennung über die erhöhte Temperatur ermöglicht, während bisher übliche Trübungsmessgeräte erst beim Aufsteigen von Rauch, also nach dem Ausbruch offenen Feuers, anschlagen. Das führt zu geringeren Brandschäden und Brandfolgeschäden.

Das System kann vielfältig eingesetzt werden und eignet sich auch zur Massenüberwachung. Das letztlich an den Abnehmer gelieferte Endprodukt wird nicht von der Gesellschaft, sondern von einem Marktführer für Brandmeldesysteme unter einer eigenen Bezeichnung vertrieben. Die dem System zugrunde liegende Technologie wurde von der Gesellschaft eigenständig entwickelt und in das Standardgehäuse des Marktführers für Brandmeldesysteme integriert.

Aviation



Das Brandfrüherkennungssystem für Flugzeugfrachträume wird unter der Bezeichnung CFVS (Camera-Based Fire Verification System) entwickelt und befindet sich bereits im Rahmen eines Pilotprojekts bei einem großen Flugzeughersteller in der Testphase. Das System meldet Feuer- und Rauchentwicklungen und misst Temperaturen ab 300 Grad Celsius. Aufgrund einer Videoanalyse wird das primäre Rauchmeldesystem automatisch bestätigt oder aber entwarnt. Zudem können die Brandbekämpfung und die automatischen Feuerlöschanlagen videoüberwacht werden. Im Rahmen dieses Systems kommt Nahinfrarot-Technologie zum Einsatz, die auch "Hot Spots" hinter Gegenständen erkennen kann.

Das System kann demnach bereits vor dem Ausbruch des Brandes Temperaturunterschiede messen und registrieren. Ein moderner Flugzeug ist bereits mit allen Vorkehrungen ausgestattet, um diese Technologie in das Flugzeug zu integrieren.

Unter der Bezeichnung OFMS wird derzeit ein optisches Füllstands- und Dichtemesssystem für Treibstoff entwickelt. Das System misst mittels optischer Sensorik die Dichte des Treibstoffs sowie die Treibstoffmenge bei Flugzeugen. Der Vorteil dieser Technologie besteht insbesondere darin, dass anders als bei herkömmlichen Messsystemen, auf eine elektrische Verkabelung verzichtet werden kann, da die Datenübertragung optisch erfolgt. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Füllstandmesssystemen, bietet das von der Gesellschaft entwickelte System mehrere Vorteile.

Zum einen kann die Treibstoffmenge genauer bestimmt werden, so dass die bei der üblichen Füllstandsmessung auftretenden Differenzen zwischen der gemessenen und der tatsächlich vorhandenen Treibstoffmenge deutlich reduziert werden.

Zum anderen muss bei den bisherigen Füllstandsmesssystemen der Tank verkabelt werden. Eine solche Verkabelung beinhaltet immer ein minimales Risiko, dass sich das Flugbenzin aufgrund von defekten Kabeln entzündet. Aus diesem Grunde werden die Tanks heute mit Stickstoff geflutet, um den Sauerstoff zu verdrängen und somit eine Brandgefahr zu minimieren.

Da das von der Gesellschaft entwickelte System den Füllstand und die Dichte optisch misst, bedarf es keiner elektrischen Verkabelung des Tankes. Die damit zusammenhängende Stickstoffflutung ist somit ebenso entbehrlich. Hierdurch kann das Gewicht eines Flugzeuges verringert werden, was sich wiederum auf dessen Wirtschaftlichkeit auswirkt.



Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2007 und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik

20	Konzernbilanz
22	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
24	Konzerneigenkapitalspiegel
26	Konzernkapitalflussrechnung
27	Konzernanlagengitter
30	Konzernanhang
40	Anlage zum Konzernanhang
42	Konzernlagebericht
42	Geschäfts- und Rahmenbedingungen
43	Geschäftsverlauf einschliesslich Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
46	Wesentliche Kennzahlen
48	Prognosebericht
49	Risikobericht
52	Nachtragsbericht

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007

Aktiva	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		224.909,00	299.880,00
B. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	403.079,00		439.950,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	24.378,00		22.400,00
3. geleistete Anzahlungen	10.225,84	437.682,84	10.225,84
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	76.929,00		67.119,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.428.024,97		1.204.666,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.945.675,13	5.450.629,10	1.891.786,90
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		139.508,70	135.097,06
C. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	919.217,14		0,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	571.710,82		214.750,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	2.616.511,61	4.107.439,57	2.739.457,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.460.725,55		2.894.218,68
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		7.669,38
3. sonstige Vermögensgegenstände	329.875,85	5.790.601,40	217.486,25
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.789.423,06	738.278,53
D. Rechnungsabgrenzungsposten		65.901,21	54.351,47
		<u>20.006.094,88</u>	<u>10.937.336,90</u>

Passiva		Geschäftsjahr	Vorjahr
		Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		3.625.000,00	174.900,00
II. Kapitalrücklage		8.995.599,72	3.558.027,36
III. Gewinnrücklagen			
1. Währungsrücklage aus der Umrechnung des Jahresergebnisses		95.891,23-	0,00
IV. Verlustvortrag		866.755,32-	1.696.790,74-
V. Konzernbilanzverlust		21.013,02-	1.123.664,04
VI. Anteile anderer Gesellschafter		837.658,56	21.150,85-
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	482.300,45		183.427,49
2. sonstige Rückstellungen	761.691,58	1.243.992,03	351.293,66
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.293.691,12		4.610.323,35
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3,53		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	886.249,00		335.295,20
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		12.997,78
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.107.560,49	6.287.504,14	2.304.474,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	875,00
		20.006.094,88	10.937.336,90

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften Euro 345.000,00

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2007

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	16.957.955,39	10.970.921,60
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	272.440,45	70.000,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	2.099.299,16	785.452,50
4. sonstige betriebliche Erträge	776.959,57	775.270,06
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.830.779,58	3.520.242,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	242.287,56	101.436,57
	<u>7.073.067,14</u>	<u>3.621.679,53</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.571.523,48	3.395.336,13
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.008.177,69	718.515,01
	<u>6.579.701,17</u>	<u>4.113.851,14</u>
- davon für Altersversorgung Euro 68.057,55 (Euro 35.582,91)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	509.088,59	320.813,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.925.696,29	2.841.637,44
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	12.222,57	10.500,65
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	138.614,39	19.416,05
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	303.221,57	244.119,05
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.866.716,77</u>	<u>1.489.460,70</u>

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
Übertrag:	1.866.716,77	1.489.460,70
13. außerordentliche Erträge	697.249,00	250.000,00
14. außerordentliche Aufwendungen	1.181.715,49	0,00
15. außerordentliches Ergebnis	484.466,49-	250.000,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	372.240,69	187.875,93
17. sonstige Steuern	3.444,06	2.870,90
	375.684,75	190.746,83
18. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	763.898,33	396.855,68
19. Jahresüberschuss	242.667,20	1.151.858,19
20. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	263.680,22-	28.194,15-
21. Konzernbilanzverlust	21.013,02	1.123.664,04-

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2007

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Umrechnungs- rücklage	Währungsrücklage aus der Umrechnung des Jahresergebnisses
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Saldo zum 01.01.2006	174.900,00	0,00	3.585.830,22	0,00	0,00	0,00
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden						
Angepasste Eigenkapitalsalden						
Überschuss-/Fehlbetrag aus Neubewertungen			-27.802,86			
Differenzen aus Währungsum- rechnung						
Nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne und Verluste						
Veränderungen der Fremdanteile durch Konsolidierungskreisänder- ungen und Kapitalerhöhungen						
Periodenergebnis						0,00
Kapitaltransaktionen						
Dividenden						
Saldo zum 31.12.2006	174.900,00	0,00	3.558.027,36	0,00	0,00	0,00
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden						
Angepasste Eigenkapitalsalden						
Überschuss-/Fehlbetrag aus Neubewertungen			-2.480.487,64			-95.891,23
Differenzen aus Währungsum- rechnung						
Nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne und Verluste						
Veränderungen der Fremdanteile durch Konsolidierungskreisänder- ungen und Kapitalerhöhungen						
Periodenergebnis						
Kapitaltransaktionen	3.450.100,00		7.918.060,00			
Dividenden						
Saldo zum 31.12.2007	3.625.000,00	0,00	8.995.599,72	0,00	0,00	-95.891,23

	Ergebnisvortrag	Gesamt	Minderheitskapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Saldo zum 01.01.2006	-1.696.790,74	2.063.939,48	14.500,00	-11.386,18	3.113,82	2.067.053,30
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden		0,00			0,00	0,00
Angepasste Eigenkapitalsalden		0,00			0,00	0,00
Überschuss-/Fehlbetrag aus Neubewertungen		-27.802,86			0,00	-27.802,86
Differenzen aus Währungsumrechnung		0,00			0,00	0,00
Nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne und Verluste		0,00			0,00	0,00
Veränderungen der Fremdanteile durch Konsolidierungskreisänderungen und Kapitalerhöhungen		0,00	-12.000,00	9.541,18	-2.458,82	-2.458,82
Periodenergebnis	1.123.664,04	1.123.664,04		28.194,15	28.194,15	1.151.858,19
Kapitaltransaktionen		0,00			0,00	0,00
Dividenden		0,00		-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
Saldo zum 31.12.2006	-573.126,70	3.159.800,66	2.500,00	-23.650,85	-21.150,85	3.138.649,81
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden		0,00			0,00	0,00
Angepasste Eigenkapitalsalden		0,00			0,00	0,00
Überschuss-/Fehlbetrag aus Neubewertungen	-293.628,62	-2.870.007,49			0,00	-2.870.007,49
Differenzen aus Währungsumrechnung		0,00			0,00	0,00
Nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne und Verluste		0,00			0,00	0,00
Veränderungen der Fremdanteile durch Konsolidierungskreisänderungen und Kapitalerhöhungen		0,00	27.222,00	567.907,19	595.129,19	595.129,19
Periodenergebnis	-21.013,02	-21.013,02		263.680,22	263.680,22	242.667,20
Kapitaltransaktionen		11.368.160,00			0,00	11.368.160,00
Dividenden		0,00			0,00	0,00
Saldo zum 31.12.2007	-887.768,34	11.636.940,15	29.722,00	807.936,56	837.658,56	12.474.598,71

Konzernkapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2007

	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung
	Euro	Euro	
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (vor Vergütungen an stille Gesellschafter)	963.671,58	1.298.713,87	-335.042,29
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	509.088,59	320.813,00	188.275,59
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	236.415,50	22.223,39	214.192,11
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.375,65	-32.448,75	31.073,10
-/+ Zunahmen / Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.210.918,12	-959.713,74	-1.251.204,38
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.209.356,76	-884.149,46	2.093.506,22
+/- nicht auszahlungswirksame außerordentliche Erträge und Aufwendungen	632.237,45	250.000,00	382.237,45
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.338.476,11	15.438,31	1.323.037,80
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.617,65	0,0	1.617,65
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.421.501,77	-634.351,90	-1.787.149,87
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,0	293.416,09	-293.416,09
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-43.968,39	-84.920,10	40.951,71
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen und Ergebnisse aus der Konsolidierung von assoziierten Unternehmen	-12.222,57	-13.910,91	1.688,34
Auszahlungen für aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,0	-299.880,00	299.880,00
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-1.533.451,08	-27.802,86	-1.505.648,22
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-4.009.526,16	-767.449,68	-3.242.076,48
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	11.368.160,00	0,0	11.368.160,00
Auszahlungen für Aufwendungen zur Beschaffung von Eigenkapital	-1.116.703,94	0,0	-1.116.703,94
Auszahlungen an Unternehmenseigner, Minderheits- und stille Gesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen und andere Ausschüttungen)	-3.120.898,33	-1.449.314,50	-1.671.583,83
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	895.334,88	2.860.183,91	-1.964.849,03
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-2.303.698,03	-462.101,97	-1.841.596,06
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	5.722.194,58	948.767,44	4.773.427,14
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	3.051.144,53	196.756,07	2.854.388,46
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	738.278,53	541.522,46	196.756,07
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.789.423,06	738.278,53	3.051.144,53

Konzernanlagegitter

Anschaffungskosten / Herstellungskosten

	Stand 01.01.2007	Zugänge	Zugänge aus Konsolidie- rungskreis- änderungen	Abgänge	Abgänge aus Konsolidie- rungskreis- änderungen	Um- buchungen	Währungs- ausgleich	Stand 31.12.2007
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	299.880,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	299.880,00
B. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	811.384,50	39.968,39	72.992,27	0,00	0,00	0,00	0,00	924.345,16
2. Geschäfts- oder Firmenwert	27.633,62	4.000,00	0,00	0,00	1.311,31	0,00	0,00	30.322,31
3. geleistete Anzahlungen	10.225,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.225,84
Summe immaterielle Vermögensgegenständen	849.243,96	43.968,39	72.992,27	0,00	1.311,31	0,00	0,00	964.893,31
II. Sachanlagen								
1. technische Anlagen und Maschinen	355.436,19	16.913,81	18.753,00	0,00	0,00	0,00	0,00	391.103,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäft- sausstattung	2.035.048,73	171.822,33	522.647,13	60.906,02	12.150,76	1.178.877,40	-1.834,12	3.833.504,69
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.891.786,90	2.232.765,63	0,00	0,00	0,00	-1.178.877,40	0,00	2.945.675,13
Summe Sachanlagen	4.282.271,82	2.421.501,77	541.400,13	60.906,02	12.150,76	0,00	-1.834,12	7.170.282,82
III. Finanzanlagen								
Beteiligungen	135.097,06	12.222,57	0,00	0,00	7.810,93	0,00	0,00	139.508,70
Summe Anlagevermögen	5.266.612,84	2.477.692,73	614.392,40	60.906,02	21.273,00	0,00	-1.834,12	8.274.684,83

Konzernanlagegitter

Abschreibungen

	Stand 01.01.2007	Zugänge	Zugänge aus Konsoli- dierungskreis- änderungen	Abgänge	Abgänge aus Konsoli- dierungskreis- änderungen	Um- buchungen	Währungs- ausgleich	Stand 31.12.2007
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Aufwendungen für die Ingang- setzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,00	74.971,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74.971,00
B. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegen- stände								
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	371.434,50	94.325,39	55.506,27	0,00	0,00	0,00	0,00	521.266,16
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.233,62	2.022,00	0,00	0,00	1.311,31	0,00	0,00	5.944,31
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensge- genständen	376.668,12	96.347,39	55.506,27	0,00	1.311,31	0,00	0,00	527.210,47
II. Sachanlagen								
1. technische Anlagen und Maschinen	288.317,19	23.247,81	2.609,00	0,00	0,00	0,00	0,00	314.174,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	830.382,73	314.522,39	333.860,23	60.664,02	12.150,75	0,00	-470,86	1.405.479,72
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	1.118.699,92	337.770,20	336.469,23	60.664,02	12.150,75	0,00	-470,86	1.719.653,72
III. Finanzanlagen								
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	1.495.368,04	434.117,59	391.975,50	60.664,02	13.462,06	0,00	-470,86	2.246.864,19

Konzernanlagegitter Zuschreibungen/ Buchwerte

	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Stand 31.12.2007	Stand 31.12.2006
		Euro	Euro
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbe- triebs	0,00	224.909,00	299.880,00
B. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	403.079,00	439.950,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	24.378,00	22.400,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	10.225,84	10.225,84
Summe immaterielle Vermögensgegen- ständen	0,00	437.682,84	472.575,84
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	0,00	76.929,00	67.119,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	2.428.024,97	1.204.666,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	2.945.675,13	1.891.786,90
Summe Sachanlagen	0,00	5.450.629,10	3.163.571,90
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	0,00	139.508,70	135.097,06
Summe Anlagevermögen	0,00	6.027.820,64	3.771.244,80

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und Erläuterungen der Posten der Konzernbilanz

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht erfolgte in Anlehnung nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 290 ff. HGB), den ergänzenden Bestimmungen des AktG - Gesetzes, den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Committee e.V. und des Gesellschaftsvertrages.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren erstellt. Im Einzelnen erfolgte die Bilanzierung sowie die Bewertung nach folgenden Grundsätzen und Methoden: Von der Möglichkeit, Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs zu aktivieren, wurde auf der Einzeljahresabschlussebene einer Tochtergesellschaft im Vorjahr Gebrauch gemacht. Die Entwicklung der Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes ergibt sich aus dem Anlagengitter. Von den aktivierten Beträgen wird die Regelung des § 282 HGB in der Weise angewandt, dass in dem auf die Aktivierung folgendem Geschäftsjahr ein Betrag von 25% der aktivierten Aufwendungen abgeschrieben werden. Im vorliegenden Jahresabschluss wurde erstmalig eine Abschreibung verrechnet.

Der Aktivposten für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes wurde im Wesentlichen für folgende Aufwendungen gebildet:

- Entwicklung neuer Produkte für bestehende und zu erschließende Marktsegmente

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßig nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden linear und degressiv vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt grundsätzlich in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt.

Die Abschreibungen auf den ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert erfolgen in Anlehnung nach den steuerrechtlichen Vorschriften gem. § 7 Abs. 1 EStG. Bei beweglichen Gegenständen des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 410,00 (Geringwertige Wirtschaftsgüter) wurden diese gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen wurden die bilanzierten Anteilsrechte zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Zu den erweiterten Ansätzen im Rahmen der Konsolidierungsgrundsätze wird auf den folgenden Abschnitt (Konsolidierungsgrundsätze und -methoden) verwiesen.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem beizulegenden Wert bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten, seitens der Geschäftsleitung, wurden neben den Materialkosten, den Fertigungskosten, den Sonderkosten der Fertigung auch angemessene und notwendige Teile der

diesbezüglichen Gemein- und zulässigen Verwaltungskosten, etc. berücksichtigt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind seitens der Geschäftsleitung zum Nennwert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos angesetzt. Die Pauschalwertberichtigung sowie Einzelwertberichtigung wurden aktivisch abgesetzt werden.

Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt:

			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2006
	Euro	Euro	Euro	Euro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.460.725,55	2.894.218,68	0,00	0,00
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	7.669,38	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	329.875,85	217.486,25	3.147,55	57.000,00
Summe	5.790.601,40	3.119.374,31	3.147,55	57.000,00

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind latente Steuern gemäß § 306 HGB aus den Maßnahmen der Zwischengewinneliminierung und der Schuldenkonsolidierung in Höhe von 32,44 TEuro enthalten.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. In den sonstigen Rückstellungen sind Euro -24.934,57 für latente Steuern enthalten, die sich aus der Abweichung zwischen der steuerrechtlichen und der handelsrechtlichen Ergebnisrechnung bei den Gesellschaften des Konsolidierungskreises ergeben (latente Steuern).

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.2007	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2007
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Personalrückstellungen	249,4	244,7	4,7	308,3	308,3
Gewährleistungsansprüche	146,8	0,0	21,7	2,7	127,8
Abschluß- und Prüfungskosten	69,8	66,8	2,9	125,5	125,6
Übrige Rückstellungen	125,8	88,1	12,9	111,7	136,5
Summe	591,8	399,6	42,2	548,2	698,2

In der Entwicklung der Rückstellungen sind in der ersten Spalte die Vorjahresrückstellungen mit den entsprechenden Rückstellungen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises (Personalarückstellungen TEuro 141,3, Gewährleistungsansprüche TEuro 42,4, Abschluß- und Prüfungskosten TEuro 15,7, Übrige Rückstellungen TEuro 41,1) zusammengefasst. Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Der Konzernabschluss enthält Posten, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten. Die Umrechnung erfolgte zum jeweiligen Tageskurs. Die Bewertung erfolgte zum Teil unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips zum Tageskurs per Bilanzstichtag.

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt:

	davon mit einer Restlaufzeit von				31.12.2006
	31.12.2007	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.293.691,12	379.624,53	1.468.049,77	1.446.016,82	4.610.323,35
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3,53	3,53	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	886.249,00	886.249,00	0,00	0,00	335.295,20
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	12.997,78
sonstige Verbindlichkeiten	2.107.560,49	2.107.560,49	0,00	0,00	2.304.474,61
davon aus Steuern	409.247,53				130.844,62
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	765,84				337,91
	6.287.504,14	3.373.437,55	1.468.049,77	1.446.016,82	7.263.090,94

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden gesichert durch:

- Globalzession
- Sicherungsübereignungen von Teilen des Anlagevermögens
- Raumsicherungsübertragung von Waren
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus bestehenden und künftigen Patenten

Alle genannten Sicherheiten wurden in einem Sicherheitenpoolvertrag gebündelt. Die Lieferung von Waren erfolgt grundsätzlich unter Eigentumsvorbehalt.

Erläuterungen der Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Da sich unter Berücksichtigung der Organisation des Verkaufs von für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit des Konzern typische Erzeugnisse und der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit des Konzerns typische Dienstleistungen sowie die Tätigkeitsbereiche sich nicht untereinander erheblich unterscheiden, wurde auf eine Aufgliederung in Übereinstimmung mit § 314 Abs.1 Nr. 3 HGB verzichtet.

Erläuterung der außerordentlichen Erträge

Die außerordentlichen Erträge betreffen Teilverzicht auf Grund der Rückzahlungsverpflichtungen mit stillen Gesellschaftern bei verschiedenen Unternehmen des Konsolidierungskreises. Die im Vorjahr ausgewiesenen Beträge betreffen den Wegfall aus einer Kaufpreisverbindlichkeit anlässlich des Todes des Berechtigten.

Erläuterung der periodenfremden Erträge

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von Euro 42.216,50 (i. Vj. Euro 34.208,54) enthalten.

Die Erträge wurden im Posten Sonstige betriebliche Erträge erfasst.

Im Einzelnen ergaben sich folgende wesentliche Erträge, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind:

- Erträge aus der Ausbuchung von verjährten Lieferantenrechnungen in Höhe von Euro 5.579,79

- Erträge aus der Abrechnung von Leistungen des Vorjahres in Höhe von Euro 18.378,07

- Erträge aus Einzahlungen von Zuschüssen für das Vorjahr in Höhe von Euro 12.771,64

- übrige periodenfremde Erträge in Höhe von Euro 5.487,00

Im Vorjahr waren ausgewiesen:

- Erträge aus der Ausbuchung von verjährten Lieferantenrechnungen in Höhe von Euro 8.045,13

- Erträge aus der Ausbuchung von verjährten Kundenüberzahlungen in Höhe von Euro 7.212,90

- Erträge aus Betriebskostenabrechnungen für das Vorjahr in Höhe von Euro 14.179,29

- übrige periodenfremde Erträge in Höhe von Euro 4.771,22

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Euro 39.910,44 (i. Vj. Euro 39.695,22) enthalten.

Die Aufwendungen wurden im Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

Im Einzelnen ergaben sich folgende Aufwendungen, die einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnen sind:

- Nachberechnung von Versicherungsbeiträgen für die Vorjahre in Höhe von Euro 12.826,97
- Aufwendungen aus Betriebskostenabrechnungen für das Vorjahr in Höhe von Euro 12.298,22
- Mehraufwand aus der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von Euro 9.930,24
- übrige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Euro 4.855,01

Im Vorjahr waren ausgewiesen:

- Nachberechnung von Versicherungsbeiträgen für die Vorjahre in Höhe von Euro 14.946,73
- Nachträgliche Wareneingangsrechnungen für die Vorjahre in Höhe von Euro 13.540,59
- Mehraufwand aus der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von Euro 4.837,86

übrige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Euro 6.370,04

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Konzernanlagengitter zu entnehmen. Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang jeweils unter den Anschaffungskosten/ Herstellungskosten sowie den Abschreibungen ausgewiesen.

Bezüglich der Gründe für die planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes wird auf die steuerliche Vorschrift gem. § 7 Abs. 1 Satz 3 EstG verwiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Abgrenzungen für latente Steuern aus der unterschiedlichen Bewertung von fertigen Erzeugnissen in der Gestalt enthalten, als dass bei der Bewertung der fertigen Erzeugnisse die ermittelten Herstellungskosten gegenüber den Wertansätzen in der Handelsbilanz um Gemeinkostenanteile, etc. erhöht wurden.

Zudem ergaben sich Abgrenzungen für latente Steuern aus der Zwischengewinneliminierung und der Schuldenkonsolidierung. Insgesamt ergeben sich Steuerlatenzen in Höhe von insgesamt Euro 10.323,43 für die in den Folgejahren zu zahlenden Steuern vom Einkommen und Ertrag. Von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 2 Satz 1 HGB zur Aktivierung von latenten Steuern aufgrund von Verlustvorträgen wurde nicht Gebrauch gemacht. Insoweit wurde von den Grundsätzen des Standards Nr. 10 des Deutschen Rechnungslegungs Standard Committee e.V. abgewichen.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Konsolidierungskreis und Konzernabschlussstichtag

Die m·u·t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik hält Anteile an folgenden Tochterunternehmen:

m·u·t Aviation-Technology GmbH, Hamburg, 90,21 % Anteile von einem Nennkapital in Höhe von Euro 27.500,00

m·u·t tech consult GmbH, Wedel, 100,00 % Anteile von einem Nennkapital in Höhe von Euro 25.000,00

m·u·t Software Consulting GmbH, Wedel, 100,00 % Anteile von einem Nennkapital in Höhe von Euro 25.000,00

OMW Optische Messtechnik GmbH, Wismar, 100% Anteile von einem Nennkapital in Höhe von Euro 25.000,00

m·u·t ASIA LIMITED, Hong Kong, 100% Anteile von einem Nennkapital in Höhe von HK\$ 10.000,00

m·u·t America Inc., Richmond Virginia / USA, 100% Anteile von einem Nennkapital in Höhe von US\$ 500,00

tec5 AG, Oberursel (Taunus), 51% Anteile am Grundkapital in Höhe von 55.556,00 Euro sowie deren Tochterunternehmen tec5USA Inc., Plainview New York / USA

Die m·u·t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik hält folgende Anteile an assoziierten Unternehmen:

PhotoMed GmbH, Seefeld, 10,00 % Anteile von einem Nennkapital in Höhe von Euro 184.065,08

Geschäftsjahr des Konzerns ist das Kalenderjahr. Konzernabschlussstichtag ist der 31. Dezember 2007 (§ 299 Abs. 1 HGB). Bis auf die PhotoMed GmbH - Abschlussstichtag 30. Juni 2007 - haben alle übrigen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen den gleichen Abschlussstichtag, nämlich den 31. Dezember 2007 (§ 299 Abs. 2 HGB).

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden voll konsolidiert. Konzerninterne Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung wurde als Vollkonsolidierung nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB) durchgeführt. Dabei erfolgte die Verrechnung der Beteiligungsansätze gemäß § 301 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem anteiligen Eigenkapital auf der Grundlage der Buchwertansätze oder mit dem Aufstockungsbetrag zum jeweiligen Abschlussstichtag.

Der sich aus dem nachträglichen Erwerb der

- restlichen Kapitalanteile der m-u-t tech-consult GmbH ergebende aktivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von Euro 1.981,12

- restlichen Kapitalanteile der m-u-t Software Consulting GmbH ergebende aktivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von Euro 82.612,57

- Kapitalanteile der OMW Optische Messtechnik GmbH ergebende aktivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von Euro 55.778,00

- Kapitalanteile der tec5 AG ergebende aktivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von Euro 2.340.115,95

wurde im Geschäftsjahr unter der Position Überschuss/-fehlbetrag aus Neubewertung offen mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Die Konsolidierung der assoziierten Unternehmen erfolgte in der Weise, dass die Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital nach der at-equity-Methode angesetzt wurden. Die sich im Geschäftsjahr ergebenden anteiligen Jahresergebnisse wurden in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter der Position Ergebnis aus assoziierten Unternehmen erfasst.

Bei der Konsolidierung der assoziierten Unternehmen wurde eine Zwischengewinneliminierung nicht vorgenommen, da die zu eliminierenden Zwischenergebnisse für die Darstellung eines Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Jahresabschlüsse von ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Briefkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung werden, soweit es sich um Umrechnungsdifferenzen aus der Kapitalkonsolidierung handelt, ergebnisneutral in der Währungsrücklage aus der Umrechnung des Jahresergebnisses erfasst. Übrige Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam behandelt.

In den Einzelabschlüssen der Unternehmen des Konsolidierungskreises werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem zu diesem Zeitpunkt geltenden Briefkurs bewertet und zum Bilanzstichtag, soweit für eine verlustfreie Bewertung erforderlich, an den dann gültigen Umrechnungskurs angepasst.

Die der Währungsumrechnung zugrundeliegenden Wechselkurse sind in der Anlage zum Anhang "Aufstellung über den Anteilsbesitz gem. § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB" angegeben. Da die Einbeziehung von ausländischen Tochterunternehmen erstmalig erfolgt ist, entfällt eine Darstellung der Vorjahreskurse.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

In der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2007 wurde die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit herausgearbeitet. Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert worden.

Für die Kapitalflussrechnung wurde das indirekte Verfahren nach dem Standard Nr. 2 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. verwandt. Die einzelnen Positionen der Kapitalflussrechnung einschließlich deren Änderungen im Vergleich zum Vorjahr wurden aus dem Konzernabschluss der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik abgeleitet.

Der verwendete Finanzmittelfond setzt sich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

Die Position Auszahlungen an Unternehmenseigner, Minderheits- und stille Gesellschafter beinhaltet mit 2.357 T Euro die Rückzahlung einer stillen Beteiligung und in Höhe von 763,9 T Euro die vertragsmäßig zu zahlenden Vergütungen an stille Beteiligte aus der Ablösung dieser Beteiligungen.

Sonstige Pflichtangaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Durchschnittlich wurden im Geschäftsjahr 170 (Vorjahr 125) Mitarbeiter beschäftigt.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse nach § 268 Abs. 7 i.V.298 Abs. 1 HGB	Betrag in Euro
aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	345.000,00

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Die Gesamtleitung hatten die nachfolgenden Personen:

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (FH) Hans Wörmcke, Ingenieur

Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Ing. (FH) Sascha Otto, Ingenieur

Die Geschäftsführer hatten die Leitung des Unternehmens bis zur formwechselnden Umwandlung in eine Aktiengesellschaft geführt. Mit Begründung der Aktiengesellschaft wurden die Geschäftsführer abgelöst und neue Vorstände durch den Aufsichtsrat gewählt. Die Geschäftsführer haben in diesem Zeitraum Bezüge in Höhe von gesamt Euro 104.000,00 erhalten.

Vorstand: Dipl.-Ing. Holger Hönck, Ingenieur
Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Ing. (FH) Sascha Otto, Ingenieur
Dipl.-Ing. (FH) Heino Prüß, Ingenieur

Die Vergütungen der Vorstandsmitglieder haben im Geschäftsjahr Euro 196.053,81 betragen. Der Aufsichtsrat bestand aus folgenden Mitgliedern:

Dipl.-Ing. (FH) Hans Wörmcke, Ingenieur (Vorsitzender)
Andreas Mautner, Unternehmer (stellvertretender Vorsitzender)
Oliver Claas, Unternehmer
Dipl.-Ing. Hartmut Harbeck, Ingenieur
Dipl. Oec. Stefan Leermann, Investmentmanager
Dipl.-Ing. Max Schmid, Unternehmer

Die Aufsichtsratsvergütungen für das Geschäftsjahr 2007 betragen Euro 6.750,00.

Die weiteren Pflichtangaben gem. § 294 Abs. 2 HGB, und zwar hinsichtlich zusätzlicher Angaben zur Herstellung der Vergleichbarkeit bzw. bezüglich der Auswirkungen der Änderungen gegenüber dem vorjährigen Konzernabschluss, bei wesentlichen Änderungen in der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises, wird nachfolgend anhand von wesentlich betroffenen Posten der Konzernbilanz und desgleichen der Konzern-GuV unter Verwendung von Absolutzahlen tabellarisch quantifiziert.

Mit dem Erwerb der Kapitalanteile an der tec5 AG begründet sich die diesbezügliche Wesentlichkeit, und zwar dem Grunde und der Höhe nach.

Nachfolgend die entsprechenden Werte:

	Werte in T Euro	Werte in T Euro
	tec5 AG 2006	tec5 AG und m-u-t AG 2006
Aufwendungen für Ingangsetzung etc.	0	300
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13	486
II. Sachanlagen	59	3.222
III. Finanzanlagen	0	135
Umlaufvermögen		
I. Vorräte	590	3.544
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	418	3.537
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten etc.	861	1.599
Eigenkapital	997	4.157
Rückstellungen	436	971
Verbindlichkeiten	510	7.773
Umsatzerlöse	5.502	16.473
Bestandsveränderungen	181	251
Materialaufwand	3.064	6.685
Personalaufwand	1.326	5.440
Abschreibungen	40	361
Sonstiger betrieblicher Aufwand	613	3.455
Steuern vom Einkommen und Ertrag	203	391

Anlage zum Anhang

Aufstellung über den Anteilsbesitz gem. § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB
Am Bilanzstichtag war die m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik mit folgenden inländischen Unternehmen unmittelbar verbunden:

Firma:	Höhe des Anteils am gezeichneten Kapital:	Eigenkapital in voller Höhe: EUR
m-u-t Aviation Technology GmbH, Hamburg	90,91%	2.421.732,18
m-u-t tech Consult GmbH, Wedel	100,00%	-10.594,30
m-u-t Software Consulting GmbH, Wedel	100,00%	37.579,41
OMW Optische Messtechnik GmbH, Wismar	100,00%	-60.020,46
tec5 AG, Oberursel	51,00%	1.503.477,05

Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt, in voller Höhe:

Firma:	EUR
m-u-t Aviation Technology GmbH	12.279,71
m-u-t tech Consult GmbH	-26.592,42
m-u-t Software Consulting GmbH	957,95
OMW Optische Messtechnik GmbH	127.138,48
tec5 AG	463.487,25

Am Bilanzstichtag war die m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik mit folgenden ausländischen Unternehmen unmittelbar verbunden:

Firma	Höhe des Anteils am gezeichneten Kapital	Eigenkapital in voller Höhe:
m-u-t ASIA LIMITED, Hong Kong	100,00%	HK\$* -1.306.564,47
m-u-t America Inc., Richmond Virginia	100,00%	US\$** 81.865,00

Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt, in voller Höhe:

Firma:		HK\$/ US\$
m-u-t ASIA LIMITED	HK\$*	960.626,13
m-u-t America Inc.	US\$**	-124.099,00

Am Bilanzstichtag war die m·u·t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik mit folgenden ausländischen Unternehmen mittelbar verbunden:

Firma:	Höhe des Anteils am gezeichneten Kapital:	Eigenkapital in voller Höhe:
tec5USA Inc., Plainview, New York	26,01%	US\$** 555.796,00

Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, für das ein Jahresabschluss vorliegt, in voller Höhe:

Firma:	US\$**
tec5USA Inc.	42.545,00

HK\$* Umrechnungskurs zum 31.12.2007 11,590000
 US\$** Umrechnungskurs zum 31.12.2007 1,475100

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der m·u·t AG

Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die m·u·t AG Messgeräte für Medizin- und Umwelttechnik wurde am 01. Juni 1995 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet und hat ihren Sitz in Wedel.

Die rechtliche Unternehmensstruktur hat sich in der Gestalt verändert, dass die Muttergesellschaft im Berichtsjahr den Börsengang nebst Rechtsformänderung in eine Aktiengesellschaft erfolgreich durchgeführt hat. Die strategische Ausrichtung ist im Geschäftsjahr 2007 unverändert geblieben.

Die Tätigkeitsschwerpunkte liegen unverändert in der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Anlagen im Bereich der Medizintechnik, des Umweltschutzes und der Sicherheitstechnik. Im Bereich der Laborautomation fanden die im Vorjahr neu eingeführten Gerätefamilien eine hohe Marktakzeptanz.

Die m·u·t AG profiliert sich im Markt im Wesentlichen durch:

- die Generierung neuer Produkte (auch mit Basiskompatibilität) mit innovativem Nutzenpotenzial
- den Aufbau neuer Märkte, insbesondere auch im Ausland
- Festigung und Ausbau der bestehenden Marktanteile
- separierte Geschäftsbereiche mit interdisziplinärer Ausrichtung

Durch gezielte Diversifikation und konsequentes Ausnutzen von Marktnischen wurde eine ausgewogene Produktstruktur, insbesondere auch durch die innovativen Produkte mit Basiskompatibilitäten, erreicht. Ein hohes Engagement in der Forschung und in der Entwicklung von Produkten und das Generieren von Dienstleistungspotentialen sowie ständige Kontroll- und Rationalisierungsmaßnahmen auf allen Fertigungsstufen sichern den hohen Qualitätsstandard, der eine wesentliche Grundlage für den Markterfolg bildet. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte und Dienstleistungen zu sichern, wurden auch im Berichtsjahr attraktive Geschäftszweige neu in das Angebots- und Leistungsportfolio aufgenommen, die kontinuierliche Wachstumsraten des Geschäftsmodells ermöglichen.

Produktionsstandorte der Gesellschaft befinden sich in Wedel bei der Muttergesellschaft und in Oberursel (Taunus) bei der Tochtergesellschaft tec5 AG. Die Entwicklungsstandorte der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften befinden sich in Hamburg, in Oberursel, in Wismar und in Wedel.

Geschäftsverlauf einschließlich Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der operative Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

Im Geschäftsjahr 2007 konnte eine Gesamtleistung in Höhe von 19,33 Mio. Euro erzielt werden. Im Vorjahr waren es 11,83 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von rd. 63,4 %. Das Rohergebnis beträgt rd. 12,26 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Ergebnisverbesserung von rd. 49,5 %. Im Vergleich der Geschäftsjahre 2005/2006 betrug sie noch rd. 18,2 %.

Das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich von 1.489 TEuro im Jahr 2006 auf rd. 1.867 TEuro im Geschäftsjahr 2007. Die Ergebnissteigerung betrug rd. 378 TEuro bzw. rd. 25,3 %.

Einmalaufwendungen in Gestalt von außerordentlichen Aufwendungen, im Wesentlichen durch den Börsengang (IPO-Aufwendungen), belasteten das vorstehende Ergebnis in Höhe von 1.117 TEuro, womit i.w.S. ein außerordentlicher Ertrag in Höhe rd. 697 TEuro im Kontext stand, und zwar als Folge der vorzeitigen Ablösung stiller Beteiligungen. Außerordentliche Aufwendungen in direktem Zusammenhang hiermit beliefen sich auf rd. 65 TEuro. Das außerordentliche Ergebnis betrug damit rd. -484 TEuro. Im Vorjahr konnte hingegen ein diesbezügliches positives Ergebnis mit rd. 250 TEuro erzielt werden. Trotz der außergewöhnlichen IPO-Aufwendungen war es möglich, ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von rd. 1.382 TEuro zu erzielen. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von ca. 372 TEuro sowie die letztmalig an die stille Gesellschafterin abzuführenden Gewinne in Höhe von rd. 763 TEuro führten zu einem Jahresüberschuss in Höhe von ca. 243 TEuro. Ohne den diesbezüglich abzuführenden Gewinn hätte sich ein Jahresüberschuss in Höhe von ceteris paribus ca. 1.006 TEuro ergeben.

Im Beschaffungsbereich, insbesondere hinsichtlich der Entwicklung der Versorgungslage bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, waren keine Unwägbarkeiten zu verzeichnen. Gleiches gilt bezüglich der Entwicklung der Beschaffungspreise mit Ausnahme derjenigen für benötigte Energien, wie z.B. Strom. In der Einkaufs- und Vorratspolitik wurden keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr vorgenommen. Bezüglich der Lagerhaltung wird auf die nachfolgenden Ausführungen verwiesen.

In der Bevorratung und insbesondere bei lieferkritischen Bauteilen werden entsprechende Lagermengen vorgehalten, ebenso im Kleinserienbereich.

Im Produktionsbereich, insbesondere hinsichtlich der Produktionskapazität und deren Auslastung, ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr. Auch im Berichtsjahr war der Konzern in der Lage, entsprechende Ressourcen vorzuhalten.

Die Strategie, nur Kleinserien und Prototypen komplett im eigenen Haus zu fertigen, sicherte nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit des Leistungsspektrums des Konzerns, sondern bietet insbesondere hinreichende Gewähr dafür, dass die Geschäftstätigkeit auch zukünftig mit Erfolg betrieben werden kann.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden keine weitere OEM Partner akquiriert. Bestehende Kooperationsvereinbarungen konnten viel versprechend gefestigt werden.

Im Geschäftsjahr 2007 ist der Umsatzanteil mit dem größten Kunden auf ca. 18% (Vorjahr ca. 30%) des Gesamtumsatzes gesunken.

Währungsrisiken aus Exportgeschäften werden aus Währungen wie USD, CHF und HKD generiert. Ein Großteil der Kunden mit Schlüsselstellung vertreibt die Produkte des Konzerns zusammen mit ihren eigenen Produkten. Währungsrisiken bestehen insoweit größtenteils nicht.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 2.478 TEuro vorgenommen. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit bildeten die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Die Investitionen dienten überwiegend einer weiteren Komplettierung und Erweiterung der Produktlinie und der Leistungs- und Produktqualitätsverbesserung. Im Produktionsbereich wurden Mitarbeiter eingestellt und geschult und entsprechende Fertigungsressourcen verbessert.

Prototypen für neue Serien hat der Konzern selbst anfertigen lassen.

Die Finanzierung maßgeblicher Investitionsvorhaben erfolgte nahezu ausnahmslos aus dem Cashflow. Nach Abschluss einzelner Maßnahmen ist geplant, sie gegebenenfalls langfristig umzufinanzieren.

Kapitalerhöhungen erfolgten wie folgt:

	EURO
Kapitalstand am 31.12.2006/01.01.2007	174.900,00
Beschluss vom 04.04.2007, Erhöhung um	5.200,00
Beschluss vom 15.05.2007, Erhöhung um	2.341.300,00
Beschluss vom 15.05.2007, Erhöhung um	1.103.600,00
Kapitalstand am 31.12.2007	3.625.000,00

Durchschnittlich wurden im Berichtsjahr 170 (Vorjahr 125) Mitarbeiter beschäftigt, davon 5 (Vorjahr 2) Geschäftsführer bzw. 3 (Vorjahr 0) Vorstände, 14 (Vorjahr 15) Auszubildende, 13 (Vorjahr 10) geringfügig Beschäftigte, 12 (Vorjahr 10) Studenten bzw. Praktikanten. Im gewerblichen Bereich (Produktion) wurden durchschnittlich 34 (Vorjahr 22) Mitarbeiter beschäftigt.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,47 Mio. Euro. Der Anteil der Schwerbehinderten an unserer Belegschaft erfüllt nicht die Auflagen nach dem Schwerbehindertengesetz.

Die Organisationsstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert. Der Dienstleistungsbereich als auch die Produkte und Neuentwicklungen, insbesondere im Kleinseriensegment, weisen eine deutliche Nachfrageverbesserung auf. Die nachfolgenden Ausführungen verdeutlichen dies.

Mit der strategischen Grundausrichtung und insbesondere mit den hoch qualifizierten Mitarbeitern war und ist der Konzern in der Lage, komplexe Problem-sachverhalte durch innovative Lösungen für das jeweilige Kundensegment zu bedienen, und zwar in Gestalt einer hinreichenden Prozessausrichtung mit hoher Dynamik. In das Geschäftsjahr 2008 konnte ein Auftragsbestand von ca. 10,3 Mio. Euro und für 2009 von ca. 2,5 Mio. Euro übernommen werden.

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Das Gesamtvermögen des Konzerns hat sich per 31.12.2007 um rd. 82,9 % (Vorjahr 17,2 %) erhöht. Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 30,1 % (Vorjahr 28,9 %) gekennzeichnet. 20,5 % (Vorjahr 27,0 %) der Bilanzsumme entfallen auf das Vorratsvermögen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben zum Ende des Geschäftsjahres 2007 einen Anteil von rd. 28,9 % (Vorjahr 37,3 %). Liquide Mittel umfassen 18,9 % (Vorjahr 6,8 %). Die Kapitalstruktur ist durch einen Anteil vom Eigenkapital an der Bilanzsumme von 62,35 % (Vorjahr 28,7 %) gekennzeichnet. 16,1 % (Vorjahr 29,8 %) der Bilanzsumme entfallen auf kurzfristiges Fremdkapital.

Die Liquiditätslage war im Berichtszeitraum als hinreichend zu bezeichnen. Am Bilanzstichtag betrug das Cashguthaben rd. 3.789 TEuro (Vorjahr 738 TEuro).

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigt die solide Struktur der Unternehmensfinanzierung auf. Der Konzern geht von einer weiterhin soliden Finanzlage aus.

Die Ertragslage wurde maßgeblich durch den im Berichtszeitraum erfolgreich durchgeführten Börsengang beeinflusst. Die Ertragslage wurde demzufolge mit einmaligen IPO-Aufwendungen in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro belastet.

Der Konzern ist zuversichtlich, die positive Unternehmensentwicklung auch in den Folgejahren weiterführen zu können.

In der weiteren Darstellung des Geschäftsergebnisses wird auf die nachfolgenden Ausführungen in Form der relevanten Unternehmenskennzahlen verwiesen:

Wesentliche Kennzahlen u.a. zur Vermögens- und Kapitalstruktur

	Geschäftsjahr Wert	Vorjahr Wert	Veränderungen Wert
<u>Anlagevermögen x 100</u>	6.027.820,64	3.771.244,80	2.256.575,84
Gesamtvermögen	20.006.094,88	10.937.336,90	9.068.757,98
Anlagenintensität in %	30,13	34,48	-4,35
<u>Eigenkapital x 100</u>	12.474.598,71	3.138.649,81	9.335.948,90
Gesamtkapital	20.006.094,88	10.937.336,90	9.068.757,98
Eigenkapitalanteil in %	62,35	28,7	33,65
<u>Fremdkapital x 100</u>	7.531.496,17	7.798.687,09	-267.190,92
Eigenkapital	12.474.598,71	3.138.649,81	9.335.948,90
Verschuldungskoeffizient in %	60,37	248,47	-188,1
<u>Eigenkapital + Langfr. Fremdkapital x 100</u>	12.474.598,71	3.138.649,81	9.335.948,90
Anlagevermögen	6.027.820,64	3.771.244,80	2.256.575,84
Anlagendeckung II in %	206,95	83,23	123,72
<u>Jahresüberschuss x 100</u>	242.667,20	1.151.858,19	-909.190,99
Eigenkapital	12.474.598,71	3.138.649,81	9.335.948,90
Eigenkapitalrentabilität in %	1,95	36,7	-34,75
<u>Jahresüberschuss + EE-Steuer x 100</u>	614.907,89	1.339.734,12	-724.826,23
Eigenkapital	12.474.598,71	3.138.649,81	9.335.948,90
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern in %	4,93	42,69	-37,76
<u>Jahresergebnis x 100</u>	242.667,20	1.151.858,19	-909.190,99
Gesamtleistung	19.341.917,57	11.836.874,75	7.505.042,82
Umsatzrentabilität I in %	1,25	9,73	-8,48
<u>Ordentliches Betriebsergebnis x 100</u>	1.254.364,38	938.893,64	315.470,74
Gesamtleistung	19.341.917,57	11.836.874,75	7.505.042,82
Umsatzrentabilität II in %	6,49	7,93	-1,44
<u>Ordentlicher Cashflow x 100</u>	2.372.361,30	1.807.402,80	564.958,50
Eigenkapital	12.474.598,71	3.138.649,81	9.335.948,90
Eigenkapitalrentabilität in % bezogen auf Cashflow	19,02	57,59	-38,57

	Geschäftsjahr	Vorjahr	
	Wert	Wert	Wert
<u>Gesamtleistung</u>	19.341.917,57	11.836.874,75	7.505.042,82
Personalkosten	6.579.701,17	4.113.851,14	2.465.850,03
Umsatz je 1 Euro Personalkosten	2,94	2,88	0,06
<u>Umsatz</u>	16.957.955,39	10.970.921,60	5.987.033,79
Gesamtkapital	20.006.094,88	10.937.336,90	9.068.757,98
Umschlagshäufigkeit des Gesamtkapitals	0,85	1	-0,15
<u>Forderungen aus L.u.L. x 360 Tage</u>	5.460.725,55	2.894.218,68	2.566.506,87
Umsatz	16.957.955,39	10.970.921,60	5.987.033,79
Zielgewährung an Kunden (in Tagen)	115,93	94,97	20,96
<u>Verbindlichkeiten aus L.u.L. x 360 Tage</u>	886.249,00	335.295,20	550.953,80
Materialaufwand	7.073.067,14	3.621.679,53	3.451.387,61
Zielgewährung von Lieferanten (in Tagen)	45,11	33,33	11,78
<u>Unfertige und fertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren x 360 Tage</u>	3.188.222,43	2.954.207,79	234.014,64
Umsatz	16.957.955,39	10.201.719,23	6.756.236,16
Reichweite der Erzeugnisse, Leistungen und Waren (in Tagen)	67,68	104,25	-36,57
<u>Jahresergebnis+ Fremdkapitalzinsen + EE-Steuern x 100</u>	918.129,46	1.583.853,17	-665.723,71
Gesamtkapital	20.006.094,88	10.937.336,90	-9.068.757,98
Gesamtkapitalrentabilität vor Zinsen und Steuern in %	4,59	14,48	7,34

Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Eine Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung erscheint vor dem Hintergrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung noch als günstig. Grundlage der Prognose ist eine detaillierte Geschäftsplanung 2008 und eine diesbezügliche Grobplanung 2009. Die Prognosen wurden mit analytischen bzw. mathematischen Methoden anhand der zurzeit vorliegenden Auftragsbestände für 2008 und 2009 durchgeführt.

Der Geschäftsbereich Großkunden wird auch in der Zukunft einen hohen Umsatzanteil beim Konzern einnehmen und wird voraussichtlich noch weiter ansteigen. Hervorzuheben ist hier exemplarisch der Umsatz mit einem Kunden im Bereich der Bahntechnik. Hier können bereits mit hoher Sicherheit stark steigende Umsätze für die nächsten Jahre prognostiziert werden.

Als weiterer sehr aussichtsreicher Geschäftsbereich entwickelt sich der Bereich Laborautomation. In diesem Bereich vertreibt die Berichtsgesellschaft sowohl über Großkunden, als auch im Direktvertrieb. In diesem Geschäftsbereich wird für die nächsten Jahre das stärkste Wachstumspotenzial gesehen, da m.u.t mittlerweile einen hohen Bekanntheitsgrad genießt und über Alleinstellungsmerkmale, zum Teil durch Schutzrechte gesichert, verfügt und den Markt zudem über die ausländischen Tochtergesellschaften im Konzern weiter erschließen lassen wird.

Das erwartete Wachstum wird in den vorhandenen Produktionsstätten realisiert werden können. Weitere Personaleinstellungen im Produktions- und Vertriebsbereich sind geplant.

Die Strategie der vergangenen Jahre, den Umsatzanteil einzelner Großkunden am Gesamtumsatz der Gesellschaft in einer gesunden Relation zum Gesamtumsatz zu halten, wird beibehalten werden.

Eine Sättigung der erschlossenen Gesamtmarktsegmente ist nach Einschätzung des Konzerns noch lange nicht eingetreten. Einen Rückgang der Kundennachfrage hinsichtlich einzelner Produkte wird nicht erwartet.

Wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale sind derzeit ebenso wenig erkennbar wie sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage.

Steuerrechtliche Risiken in Gestalt von unerwarteten Steuernachforderungen werden nicht erwartet.

Rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sind nicht erkennbar.

Risikobericht

Risikomanagementziele und -methoden

Seitens unserer Gesellschaft wurden Maßnahmen getroffen, mit denen die Risikoerkennung, die Risikoanalyse und die Risikokommunikation sichergestellt werden.

Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum richtigen Umgang mit bestehenden Risiken wurden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme entwickelt und eingesetzt:

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind u.a.:

- die Risikosteuerung
- das Risikocontrolling
- das Risikoreporting

Zum internen Überwachungssystem gehören u.a.:

- die Anwendung von Richtlinien
- der Einsatz zuverlässiger Software (u.a. ERP Axapta)
- die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals
- laufende Prüfungen
- Abweichungsanalysen
- Arbeitsanweisungen
- Regelungen zur Vertretungsvollmacht
- Maßnahmen zur Funktionstrennung

Das Unternehmen verfügt über umfangreiche Planungs- und Kontrollinstrumente. Diese unterstützen die Geschäftsführung dabei, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken

Preisänderungsrisiken können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, insbesondere auch wegen nicht einschätzbarer Entwicklungen des US Dollars. Im Produktionsbereich wurde die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch intelligente Alternativmaßnahmen reduziert. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch individuelle Sicherungsmaßnahmen reduziert.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken, wie Liquiditätsrisiken oder Bonitätsrisiken werden durch entsprechende Vorhaltungen bzw. Auskunftsanfragen reduziert. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen sind von untergeordneter Bedeutung. Durch den indirekten Export, d.h. über den Vertrieb durch die Kunden, tragen im Wesentlichen diese und nicht der m·u·t-Konzern die diesbezüglichen Risiken.

Weitere wesentliche Risiken

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

Die für den Konzern wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen Entwicklung zu sehen. So könnte z.B. durch eine gravierende Verschlechterung der Rahmenbedingungen das Erreichen der Umsatz- und Ergebnisziele gefährdet werden. Abgabenerhöhungen und Preissteigerungen können zu einer Reduzierung der Nachfrage führen und sich somit auch negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken.

Mögliche Risiken für die Weltwirtschaft werden in einem weiteren Anstieg der Rohstoffpreise, insbesondere anlässlich sich immer neu entfachender Krisenherde im Nahen Osten, in der enormen Nachfrage u.a. nach Rohstoffen seitens China und in einer weiterhin negativen konjunkturellen und finanzwirtschaftlichen Entwicklung in den USA gesehen.

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken werden grundsätzlich nicht gesehen, zumal unsere strategische und operative Geschäftsausrichtung ex post betrachtet hinreichend Gewähr dafür bietet, auch ex ante, erfolgreiche Geschäftsverläufe zu begründen.

Ein weiteres Risiko besteht in der Entwicklungstätigkeit einzelner Tochterunternehmen. Die Gesellschaften sind u.a. tätig im Bereich der Entwicklung und Erprobung neuer Produkte für die Luftfahrtindustrie und Spektrometerentwicklung. Hierfür wurden bereits Prototypen erstellt und aktiviert sowie maßgebliche Entwicklungen vorangetrieben. Aufgrund der langen Vorlaufzeiten zwischen der Entwicklung und der Implementierung der Endprodukte von bis zu zehn Jahren besteht hier ein signifikantes Risiko, dass einzelne Projekte und/oder Produkte aufgrund dieser langen Vorlaufzeiten keine entsprechenden Marktakzeptanzen finden.

Produkttrisiken

Die zukünftige Unternehmensentwicklung hängt in besonderem Maße davon ab, weiterhin innovative Produkte zu entwickeln. Hierbei gilt es insbesondere,

- das Fehlen innovativer Produkte mit Marktwert zu erkennen
- die Abhängigkeit von einer kleinen Zahl an Umsatzträgern zu vermeiden
- der Verschlechterung der Qualität von Material durch frühzeitige Maßnahmen entgegenzutreten
- geringe Deckungsbeiträge von Produkten frühzeitig zu erkennen
- erhöhte Ausschussquoten zu vermeiden.

Investitions-/Finanzierungsrisiken

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, sind nicht erkennbar, gleiches gilt für bereits vorgenommene Finanzierungen.

Personalrisiken

Die Gesellschaft ist für die Realisierung ihrer strategischen und operativen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Die Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die fachliche Kompetenz des Personals. Risiken diesbezüglicher Art sind derzeit nicht erkennbar.

Umweltrisiken

Die Entwicklung des Unternehmens wird im Wesentlichen durch den Einfluss externer Umweltfaktoren nicht gefährdet.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdungen dar, insbesondere Bestandsgefährdende wirtschaftliche und rechtliche Risiken sowie Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten bzw. beabsichtigt sind, wird nachfolgend berichtet:

Geplant ist weiterhin, strategisches Beteiligungskapital - auch im Ausland - an Gesellschaften weiter zu erhöhen bzw. diese Gesellschaften vollständig zu integrieren und/oder zu erwerben. Hierzu gehört auch das Begründen von strategischen Allianzen.

Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Risiken diesbezüglicher Art werden, soweit dies möglich ist, durch entsprechende Sicherungskontrakte abgesichert bzw. mit entsprechenden Risikozuschlägen behaftet. Zum Zwecke der Sicherung des Fremdwährungsrisikos nutzt der Konzern derivative Finanzinstrumente in Gestalt von Devisentermingeschäften. Sie wurden im Rahmen von konzernbezogenen Bewertungseinheiten eingesetzt. Die zum Bilanzstichtag offenen diesbezüglichen Kontrakte hatten einen Nominalwert von US\$ 1.000.000,00. Der Marktwert zugunsten der Gesellschaft betrug am Bilanzstichtag mit EUR 220,33 über dem Nominalwert. Nach dem Bilanzstichtag resultierte aus der Verwendung diesbezüglicher Kontrakte ein Verlust von 61.371,10 Euro.

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2007 wurde die Gerätefamilie im Bereich der Laborautomation für den Probeneingangsbereich und für die Probenarchivierung weiter entwickelt, ebenso die Geräte für die Ankopplung an unterschiedliche Analyseautomaten. Ferner wurden eine Mess- und Regeltechnik für ein Analysegerät entwickelt, um in Transformatorenöl u.a. Gasbestandteile analysieren zu können, desgleichen für Trink/Brauchwasser, und zwar im Bereich der Wasseraufbereitung.

Des Weiteren führt der Konzern mit der Tochtergesellschaft m-u-t Aviation - Technology GmbH, derzeit zwei Entwicklungsprojekte durch, die zukünftig entscheidend zum Umsatz beitragen können:

- Zusammen mit einem weiteren Unternehmen aus der hiesigen Region wird zum einen ein Tankfüllstandmesssystem entwickelt, das die Füllstandsmessung spektroskopisch durchführt und die Messung somit genauer und ohne Spannungsversorgung im Tank durchführen kann.
- Zum anderen wird ein Brandfrüherkennungssystem auf Infrarotbasis entwickelt, das sehr genau sich anbahnende Brände in Gebäuden frühzeitig melden kann.

Darüber hinaus führt der Konzern mit der Tochtergesellschaft OMW Optische Messtechnik GmbH, derzeit ein Entwicklungsprojekt im Bereich Spektrometerentwicklung durch, das zukünftig ebenfalls zum Umsatz beitragen kann.

Wedel, den 30. April 2008



Holger Hönck
Vorstand



Sascha Otto
Vorstand



Heino Prüß
Vorstand

